

Gut vorbereitet für den Notfall

Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz in Deutschland sind gut aufgestellt. Dennoch kann es zu Ereignissen kommen, bei denen gewohnte Abläufe vorübergehend gestört sind, etwa bei einem länger andauernden Stromausfall, Unwetter, Starkregen, Hochwasser oder einer Störung der Trinkwasser- oder Kommunikationsversorgung.

Auch die Gemeinde Messel beschäftigt sich mit der Frage, wie die Bevölkerung in solchen Situationen bestmöglich geschützt und unterstützt werden kann. Vorsorge bedeutet dabei nicht, Angst vor einer Krise zu haben – Vorsorge bedeutet, vorbereitet zu sein.

Warum persönliche Vorsorge wichtig ist!!

Bei größeren Schadenslagen kümmern sich Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Katastrophenschutz zuerst um akute Gefahren und um Menschen, die besonders auf Hilfe angewiesen sind. Deshalb ist es sinnvoll, wenn möglichst viele Haushalte für einen gewissen Zeitraum selbstständig zurechtkommen. Wer vorbereitet ist,

- kann sich und seine Familie zunächst selbst versorgen,
- bleibt auch bei einem Strom- oder Versorgungsausfall handlungsfähig,
- kann gegebenenfalls Nachbarn oder Angehörige unterstützen und
- entlastet Einsatz- und Hilfskräfte.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) empfiehlt, sich möglichst auf eine Selbstversorgung von bis zu zehn Tagen einzustellen. Aber auch ein Vorrat für mindestens drei Tage ist bereits eine wertvolle Vorsorge. **Ein persönlicher Vorrat muss nicht auf einmal beschafft werden, er lässt sich Schritt für Schritt aufbauen und ganz normal in den Alltag integrieren.**

Meine persönliche Notfallvorsorge Gut vorbereitet, ohne Angst, aber mit einem Plan

Ein Stromausfall, Unwetter oder eine andere größere Störung kann dazu führen, dass Einkaufen, Kommunikation, Strom- oder Wasserversorgung zeitweise eingeschränkt sind.

Mit einigen einfachen Vorbereitungen können Sie dafür sorgen, dass Ihr Haushalt zunächst selbstständig zurechtkommt.

Unser Tipp: Beginnen Sie mit einem Vorrat für **3 Tage** und erweitern Sie ihn nach und nach – möglichst auf **10 Tage**.

☐ Wasser und Lebensmittel

☐ Trinkwasser vorhanden

Richtwert: 2 Liter pro Person und Tag

Das bedeutet pro Person:

3 Tage → 6 Liter

5 Tage → 10 Liter

10 Tage → 20 Liter

- ☐ Haltbare Lebensmittel vorhanden
- ☐ Lebensmittel können teilweise ohne Kochen gegessen werden
- ☐ Besondere Ernährung, Allergien oder Unverträglichkeiten berücksichtigt
- ☐ Lebensmittel für Kinder berücksichtigt
- ☐ Tierfutter und Wasser für Haustiere vorhanden

Tipp: Kaufen Sie Lebensmittel, die Sie ohnehin verwenden. Verbrauchen Sie ältere Vorräte regelmäßig und ersetzen Sie sie beim nächsten Einkauf. So entsteht ohne große zusätzliche Anschaffung ein dauerhafter Vorrat.

☐ **Medikamente und Gesundheit**

- ☐ Persönlich benötigte Medikamente vorhanden
- ☐ Hausapotheke vollständig
- ☐ Verbandsmaterial und Pflaster vorhanden
- ☐ Desinfektionsmittel vorhanden
- ☐ Fieberthermometer vorhanden
- ☐ Benötigte medizinische Hilfsmittel berücksichtigt

Besonders wichtig: Wenn in Ihrem Haushalt medizinische Geräte verwendet werden, die Strom benötigen, sollten Sie frühzeitig überlegen, welche Möglichkeiten bei einem längeren Stromausfall bestehen.

☐ **Stromausfall**

Habe ich zu Hause:

- ☐ Taschenlampe
- ☐ Ersatzbatterien
- ☐ Aufgeladene Powerbank
- ☐ Batteriebetriebenes oder Kurbelradio
- ☐ Warme Kleidung und Decken
- ☐ Eine sichere Möglichkeit zur Zubereitung von Lebensmitteln, falls der Herd nicht funktioniert

Wichtig: Alternative Koch- oder Heizgeräte dürfen nur entsprechend den Herstellerangaben und ihrer vorgesehenen Verwendung betrieben werden. Geräte mit Verbrennung können in geschlossenen Räumen lebensgefährlich sein.

☐ **Informationen und Warnungen**

- ☐ Warn-App **NINA** installiert
- ☐ Warnmeldungen für Messel aktiviert
- ☐ Cell Broadcast am Mobiltelefon verfügbar
- ☐ Wichtige Telefonnummern zusätzlich auf Papier notiert
- ☐ Radio vorhanden, das unabhängig vom Stromnetz funktioniert

Im Ereignisfall gilt:

**Ruhe bewahren. Warnungen beachten. Informationen aus offiziellen Quellen nutzen.
Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte befolgen.**

☐ **Wichtige Dokumente**

Überlegen Sie, welche Unterlagen Sie im Notfall kurzfristig benötigen würden.

- ☐ Personalausweis/Reisepass
- ☐ Krankenversicherungsunterlagen
- ☐ Wichtige medizinische Informationen
- ☐ Versicherungsunterlagen
- ☐ Wichtige Telefonnummern und Ansprechpartner
- ☐ Persönlich besonders wichtige Dokumente

Wichtige Unterlagen sollten geordnet und schnell erreichbar aufbewahrt werden.

☐ **Besondere Personen berücksichtigen**

Gehören zu meinem Haushalt oder meinem unmittelbaren Umfeld Menschen, die im Notfall besondere Unterstützung benötigen?

- ☐ Säuglinge oder Kleinkinder
- ☐ Ältere Menschen
- ☐ Pflegebedürftige Menschen
- ☐ Menschen mit Behinderungen
- ☐ Personen mit regelmäßig benötigten Medikamenten
- ☐ Personen mit stromabhängigen medizinischen Geräten

Überlegen Sie bereits vorher, wer im Ernstfall helfen kann und wer informiert werden sollte.

☐ **Haustiere**

Auch unsere Tiere müssen versorgt werden.

- ☐ Ausreichend Futter
 - ☐ Trinkwasser eingeplant
 - ☐ Medikamente vorhanden
 - ☐ Transportbox/Leine vorhanden
 - ☐ Wichtige Unterlagen griffbereit
-

Nachbarschaft zählt

Nicht jeder Mensch kann sich gleichermaßen auf eine außergewöhnliche Situation vorbereiten.

Schauen Sie deshalb im Ereignisfall – soweit dies gefahrlos möglich ist – auch nach Menschen in Ihrer Nachbarschaft.

Vielleicht benötigt eine ältere Nachbarin Unterstützung. Vielleicht hat jemand keine Warnmeldung erhalten. Vielleicht können Sie helfen – oder benötigen selbst Unterstützung.

Gute Vorbereitung und gegenseitige Hilfe machen eine Gemeinschaft widerstandsfähiger.

Wie viel Vorsorge ist genug?

Sie müssen nicht alles auf einmal kaufen.

Schritt 1

Vorrat für 3 Tage

Schritt 2

Vorhandene Vorräte überprüfen und sinnvoll ergänzen.

Schritt 3

Nach und nach auf **5, 7 und möglichst 10 Tage** erweitern.

So lässt sich Notfallvorsorge einfach in den normalen Alltag integrieren.

Wie werden Sie im Notfall gewarnt?

Für die Warnung der Bevölkerung stehen unter anderem Sirenen, Warn-Apps, Cell Broadcast sowie Informationen über Radio, Fernsehen und die zuständigen Behörden zur Verfügung. Wir empfehlen allen Bürgerinnen und Bürgern, die Warn-App NINA des Bundes zu installieren und Messel als relevanten Ort einzurichten.

Bei einer Warnung gilt grundsätzlich: **Ruhe bewahren! Informationen einholen! Hinweise der Behörden beachten!** Informieren Sie nach Möglichkeit auch Menschen in Ihrer Umgebung, insbesondere ältere oder hilfsbedürftige Personen, die eine Warnmeldung möglicherweise nicht selbst wahrnehmen.

Besondere Rücksicht auf persönliche Bedürfnisse

Notfallvorsorge ist individuell. Besondere Aufmerksamkeit verdienen insbesondere Haushalte mit regelmäßig einzunehmenden Medikamenten, stromabhängigen medizinischen Geräten, Säuglingen und Kleinkindern, älteren oder pflegebedürftigen Menschen sowie Menschen mit Behinderungen. Überlegen Sie in Ruhe, was Sie und die Menschen in Ihrem Haushalt benötigen würden, wenn Strom, Einkaufsmöglichkeiten oder andere gewohnte Dienstleistungen für einige Tage nur eingeschränkt zur Verfügung stünden.

Nachbarschaft hilft

Katastrophenschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Gerade in einer kleineren Gemeinde kann gegenseitige Unterstützung viel bewirken. Fragen Sie im Ereignisfall, soweit gefahrlos möglich, auch bei älteren, alleinlebenden oder hilfsbedürftigen Nachbarinnen und Nachbarn nach, ob Unterstützung benötigt wird. Bringen Sie sich dabei nicht selbst in Gefahr und beachten Sie die Anweisungen der Einsatzkräfte und Behörden.

Weiterführende Informationen und Links

Ausführliche und regelmäßig aktualisierte Informationen finden Sie bei folgenden offiziellen Stellen:

Ratgeber und Checklisten des BBK zur persönlichen Notfallvorsorge:
<https://www.bbk.bund.de>

Warn-App NINA des Bundes:
<https://www.bbk.bund.de/nina>

Katastrophenschutz und Bevölkerungsschutz des Landes Hessen:
<https://innen.hessen.de>

Aktuelle Informationen der Gemeinde Messel:
<https://www.messel.de>

Unser Appell an Sie

Die Gemeinde Messel trifft im Rahmen ihrer Zuständigkeiten Vorsorge für außergewöhnliche Ereignisse. Eine gute Vorbereitung gelingt jedoch am besten, wenn staatliche und kommunale Maßnahmen durch die persönliche Vorsorge der Bevölkerung ergänzt werden.

Beschäftigen Sie sich in Ruhe mit dem Thema, prüfen Sie, was Sie bereits zu Hause haben, und ergänzen Sie Ihren persönlichen Vorrat Schritt für Schritt. Es geht nicht darum, Angst vor außergewöhnlichen Ereignissen zu haben, sondern darum, im Fall der Fälle vorbereitet zu sein und damit auch diejenigen zu unterstützen, die besonders auf Hilfe angewiesen sind.

Jede Vorbereitung ist wertvoll.

Ihre Gemeinde Messel